

Vor dem langen Wochenende, mit dem Memorial-Day in den USA, sowie dem Pfingstfest in Europa, blieben die Märkte am Freitag von Positionssicherungen bestimmt. Zu groß ist derzeit die Befürchtung, dass sich geopolitisch gravierendes verändert, während die Märkte nicht reagieren können. Fundamental bleiben die Wetterberichte für den mittleren Westen der USA zunächst gut und sorgen für Entspannung. Der Bericht zum Stand der Aussaat, sowie die Zahlen zu den physischen US-Exporten sind durch den gestrigen Feiertag verzögert. In den USA wird der aktuell etwas mehr Biodiesel, vor allem aus Sojaöl, produziert, als verbraucht wird. In den kommenden Monaten rechnet man aber mit überwiegend ausgeglichenen Mengen. Die argentinischen Farmer haben aktuell ca. 28% der aktuellen Sojabohnenernte verkauft. Vor dem Erntebeginn verlief die Vermarktung bei unbefriedigenden Preisen eher schleppend, konnte zuletzt aber dank der gestiegenen Kurse zum Vorjahresniveau aufschließen. Nun wird spekuliert, ob die Farmer die für das kommende Jahr angekündigte Exportsteuersenkung abwarten und bis dahin wieder verhaltener vermarkten. Die US-Regierung spricht immer wieder von guten Fortschritten bei den Friedensverhandlungen mit dem Iran, trotzdem wurden in der vergangenen Nacht wieder Ziele im Iran angegriffen. Die Erdölmärkte reagieren bisher noch relativ gelassen. Der russische Weizenmarkt zeigt sich beflügelt durch steigende Weltmarktpreise, die Stärkung des Rubels gegenüber dem Dollar und verhaltene Verkäufe der Landwirte, was die Preise für russischen Weizen auch in der vergangenen Woche weiter in die Höhe trieb. Der Weizen an der Matif gab gestern, bei sehr geringer Marktbeteiligung, erneut nach. Die Niederschläge in den USA führen auch beim e-Trade zu Verlusten, außerdem bleibt die Stimmung anscheinend hoffnungsvoll, was die Friedensverhandlungen angeht. US-Dollar und EURO handeln kaum verändert.

Bras. SojaschrotPELL. 46% Prot. - fob Brake

